

VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

Anzenaumühle

Herr Fachlehrer Alfred Pech von der Müllerfachschole in Wels stand dem Museum auch im abgelaufenen Jahr mit seinem Fachwissen zur Verfügung und ermöglichte den Ankauf eines „Wegmann-Porzellanwalzenstuhles“, der bereits zu den mühlentechnischen Raritäten zählt. Weiters konnten die mechanischen Teile eines Sägewerkes angekauft werden, so daß mit der Wiedererrichtung der Säge in absehbarer Zeit begonnen werden kann.

Mittermayrhof in Pelmberg bei Hellmonsödt

Die äußerliche und innere Fertigstellung des Denkmalhofes sowie die ausgezeichnete Führung der Museumskantäne übten eine steigende Anziehungskraft auf die Linzer aus. Auch während der Wintermonate blieb daher das Freilichtmuseumsgehöft geöffnet. Die Besucherzahl betrug 8.407 Personen.

1976 wurde auch der Ausbau des Südtraktes durch die komplette Einrichtung zweier Räume als „Museum der Lein- bzw. Flachsverarbeitung“ sowie durch die Aufstellung eines vollkommen aus Holz bestehenden Göpels abgeschlossen.

Zu den Sehenswürdigkeiten dieses Gehöfteteiles gehört auch eine zwei-spindelige Mostpresse aus dem Raum Gramastetten. Nachzutragen ist ferner eine Kollektion von Altmühlviertler Pflügen.

Stehrerhof in Neukirchen a. d. Vöckla

Für die Wiederaufstellung des Wohnhaus-Blockbaues wurden zwei Objekte angekauft: das sogenannte „Brenneisenstöckl“ im Gemeindegebiet von Neukirchen a. d. V. und die Vorderwand vom „Bundschuhpeter“ in Frankenburg. Die Umbauarbeiten sollen noch im Winter 1976/77 beginnen.

Dr. G. Dimt beriet laufend den mit der Durchführung der Umbauten betrauten Verein.

Mondseer Rauchhaus

Am 27. 6. konnte das Zuhause „Schmiedbauer“ als weiteres Museumsobjekt im Verband des „Mondseer Rauchhauses“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dr. F. C. Lipp wies in seiner Festrede darauf hin, daß mit der Errichtung des Zuhauses der Gesamtumfang der Objektgruppe die international anerkannte Größe für Freilichtmuseen erreicht hat. (Siehe auch Bericht von Dr. W. Kunze unter „Heimathäuser“.)

Vierkanthof Sumerauer in Samesleiten

Die Hauptarbeit des Verbandes im Berichtsjahr 1976 konzentrierte sich darauf, eine Möglichkeit zu schaffen, die seit einigen Jahren lagernden

Freilichtobjekte in einem geeigneten Gelände, das möglichst zentral gelegen sein sollte (man sprach daher von einem „zentralen Freilichtmuseum“), aufzustellen. Grundbedingung dafür war das Vorhandensein eines für oberösterreichische Verhältnisse repräsentativen Vierkanthofes, der schließlich nach umfangreichen Selektionsprozessen gefunden wurde. Es handelte sich um das Gehöft Sumerauer in der Ortschaft Samesleiten, Gemeinde St. Florian, unweit des Ipfbaches. Nach zahlreichen Vorerhebungen und Vorerkundungen fand eine offizielle Besichtigung seitens des Verbandes und des zuständigen Vertreters der Landesregierung (Kultur- und Finanzreferat) LR. Dr. Josef Ratzenböck im Beisein von Hofrat Doktor Otto Wutzel (Kulturabteilung) am 13. Dezember statt. Nach eingehender Besichtigung wurde das Projekt als bevorzugt tauglich befunden und grünes Licht für die Aufnahme von Ankaufsverhandlungen gegeben.

Allgemeine Aktivitäten

Eine Reihe von Vorträgen und Publikationen sollte dazu dienen einerseits das Verständnis für die traditionelle Profanbaukunst zu wecken und entsprechende denkmalpflegerische Aktivitäten in Gang zu bringen, andererseits die Idee des Freilichtmuseumswesens zu fördern und zu verbreiten.

Dr. F. C. Lipp: Lichtbildervortrag „Typologie oberösterreichischer Bauernhäuser“, am 29. 10. anlässlich der Tagung der Projektgruppe Raumordnung in Linz

Dr. G. Dimt: Lichtbildervortrag „Historische Bauernhaustypen und ihre Funktionen“, am 18. 2. anlässlich der Weiterbildungstagung für Führungskräfte der österr. Landjugend (Landes-Landwirtschaftskammer) in Linz

Ders.: Lichtbildervortrag „Das Bauernhaus in Oberösterreich“, am 22. 5. anlässlich der Frühjahrstagung der Freunde der Volkskunst (Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege) in Linz

Dr. F. C. Lipp: Freilichtmuseen in Oberösterreich, in: Österreichs Museen stellen sich vor, Folge 6, herausgeg. vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien 1976

Ders.: Kurzführer durch das Freilichtmuseum Mittermayrhof in Pelmburg, herausgeg. vom Heimatverein Urfahr, Linz 1976

In seiner Eigenschaft als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates für das Oberbayrische Freilichtmuseum in Großweil bei Murnau nahm Doktor F. C. Lipp am 29. Mai an der dortselbst stattfindenden Tagung teil.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [122b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 101-102](#)